



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

402 (1.9.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231177)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus od. durch die Post monatl. R. 2.50 ohne Zustellgeb. ...

Anzeigenpreise nach Tarif bei Herausgabe pro eins. ...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Italiens „Revanche“ in Genf

Das positive Ergebnis

Genf, 1. Sept. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die beiden Sitzungen der Unterkommission brachten nach einem hart und von allen Seiten mit großer Begeisterung geführten Meinungsstreit ein positives Ergebnis. Das Resultat für die Erweiterung des Rates um drei nichtständige Mitglieder ist zu Lande gekommen. Die Ausgangsbestimmungen, deren Charakter sich insbesondere durch die Festlegung der Wahlfreiheit der Vollversammlung kennzeichnet, sind festgelegt worden. ...

Die heutige Vormittagsitzung

Genf, 1. Sept. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die Sitzung der Prüfungskommission begann heute um 11 Uhr. Zuerst ergriff der Präsident Motta das Wort um festzustellen, daß der Unterausschuß im Geiste des Völkerbundes arbeite und in den wichtigsten Punkten zur Einstimmigkeit in den Beschlüssen gelangt sei. ...

Schweden ein großes Opfer gebracht

habe, als es der Erweiterung des Rates im Prinzip zustimmte. Dieses Opfer werde es nur dann ertragen können, wenn der vorliegende Plan mit Einstimmigkeit angenommen würde. Der Vertreter der Tschechoslowakei erklärte kurz, daß er das Projekt akzeptiere. Die wichtigste Erklärung gab Scialoja, indem er im Namen der italienischen Regierung ab. Er sagte, daß die von der Studentenkommision geleistete Arbeit unter außerordentlichen weltpolitischen Umständen ausgeführt werden mußte, weshalb es sich nur um ein Werk handelt, dessen Bestehen auf kurze Zeit beschränkt sei. ...

Macht und Takt in der Politik

Von badiſcher volksparteilicher Seite wird uns geschrieben:

Es ist eine bekannte Tatsache, daß manche Menschen rascher und leichter reich als gebildet werden. Noch schwerer scheint es für manche in der Politik zu sein, mit neuerworbener Macht taktvolles Verhalten gegenüber einem kleineren politischen Gegner zu verbinden. Und doch gebietet dies nicht nur die im Verkehr zwischen Menschen allgemein erwünschte Höflichkeit, sondern auch die politische Klugheit. Meistens wirkt wachsende politische Macht an sich schon verstärkend auch auf den Gegenstand. Dies tritt doppelt ein, wenn die neue Macht in verlebendiger Form zur Geltung gebracht wird. ...

So möchte das Zentrum nicht nur als Partei einer klügeren Handlungsweise, sondern auch einer besseren Bestimmung erscheinen. So gewandt auch die Zentrumsführung ist, hier verlag mandamul selbst seine Taktik und dann enthält sich als wahre Natur ein brutaler Machtstandpunkt. Einer dieser Fälle, und darin liegt seine Bedeutung, ist die Antwort, die der „Bad. Beobachter“ in Nr. 236 auf einen Artikel in der „Königschen Ztg.“ über die politische Lage in Baden gibt. Der unbekannte Schreiber des Artikels in der „K. Ztg.“ sagt unter anderem: „Aber Volkspartei und Demokraten haben keine Reizung, das Kultusministerium zu befehlen, solange nicht Gewähr dafür geschaffen ist, daß der Kultusminister die notwendige Unabhängigkeit gegenüber dem Druck des Zentrums hat.“ ...

Zunächst ist ein Artikel des Karlsruhe' Berichterstatters der „Königschen Zeitung“ noch keine Grundlegung der liberalen Parteien in Baden. Es ist deshalb eine Verdrehung der Tatsachen, aus diesem Artikel das Recht zu einer Polemik gegen die Liberalen allgemein herleiten zu wollen. Soweit bekannt, hatten die badiſchen Liberalen bisher nicht die Gewohnheit, ihre Forderungen zur badiſchen Politik durch die „Königsche Zeitung“ anzumelden. Ebenso oberflächlich ist der Inhalt dieses Artikels wiederzugeben. Der Artikelschreiber spricht nirgends, weder den Worten, noch dem Sinn nach, von der Alleinherrschaft des Liberalismus im Kultusministerium. Der Hinweis auf die Erfahrungen der Demokraten zeigt doch klar, daß damit auf die Eigenart der badiſchen Politik abgehoben werden sollte, die darin besteht, daß der Ministerialdirektor im Kultusministerium nicht zur Partei des Ministers gehört, sondern als Vertrauensmann und Kontrollorgan des Zentrums hineingesetzt wurde. ...

Obwohl Wachtbündel spricht auch aus der Art, wie der „Bad. Beobachter“ die zahlenmäßige Größe der Zentrumspartei betont. Aber dieser Stolz ist nur halb berechtigt, denn seine Größe verdankt es nicht der Güte seines politischen Programms und seiner Arbeit, sondern sehr stark dem Mißbrauch nicht politischer Dinge für politische Zwecke. Besonders lehrreich ist auch die Tatsache, daß getrennte Abstimmungen in einzelnen Gemeinden ergeben haben, daß nur halb soviel Männer wie Frauen Zentrum gewählt haben. Es spricht wirklich nicht für eine Partei, wenn der Teil des Volkes, der länger im praktischen Leben und länger in der Politik steht, in auffallend starkem Maße die Gefolgschaft verliert. Auch dies rechtfertigt nicht die Machtgeduld des „Bad. Beobachters“.

In einem Punkt kann man allerdings dem „Bad. Beobachter“ zustimmen. Wenn der gegnerische Machtstandpunkt so brutal hervorgerufen und eine solche Sprache geführt wird, wie dies bei dieser Gelegenheit geschehen ist, dann kann man die Regierungsfrage nicht vorsichtig genug behandeln. Das gilt ganz besonders für die Liberalen.

* Internationale Eisenbahnerkonferenz in Berlin. Am 22. Oktober findet in Berlin eine internationale Konferenz der Eisenbahner statt, an der sich auch die Vertreter Belgiens, Deutschlands, Litauens, Polens, Frankreichs, Belgiens, der Tschechoslowakei und Österreichs beteiligen werden. ...

die Wahlfreiheit der Versammlung uneingeschränkt haben müsse. Polen kämpfte gestern nicht nur auf einem verwerflichen Posten, sondern lud, als ein noch nicht einmal gewährtes unabhängiges Nationalität das Odium auf sich der Vollversammlung. ...

Einem Sieg des deutschen Standpunktes

Es sprechen und daraus auf eine Verstärkung innerhalb des Rates schließen zu wollen, wie jetzt französische und polnische Propagandisten behaupten, ist ganz unsinnig. Wäre die polnische Forderung die Schwere der Wahl nach Ablauf der Mandatsperiode 1926—1928 nicht worden, so stände man jetzt vor der Tatsache einer Ratistatur über die Vollversammlung. Die nächste Folge wäre im Melem Falle der Zusammenbruch der diesjährigen Logung und die Aufstellung des Eintritts Deutschlands in den Bund, nebst Suspension der Mitgliedschaft der Beoarnverträge. ...

Praktisch gesprochen würde Polen nach der Annahme der Übergehensbestimmungen auf 6 Jahre als nicht permanentes Mitglied gewählt werden. Nach Ablauf dieser Zeit kämen wieder die Bestimmungen des Paktes (Artikel 4) zur Anwendung. Aus Kommissarischen Gründen wäre dann eine Wiederwahl Polens nicht mehr möglich. Schwedens Haltung kennzeichnet sich durch Ablehnung von Rat zum Ziele hätten. Schoberg erklärte: „Ich besetze auf Wahlfreiheit der Versammlung und stimme der Erhöhung der nicht permanenten Ratssitze um 3 nur dann zu, wenn diese Krise gelöst ist.“ ...

Das Abstimmungsergebnis

Genf, 1. Septbr. (Von unserem eigenen Vertreter.) Um 1.45 Uhr war die Kommissionsitzung zu Ende. Bei der Abstimmung ergab sich, daß sich Spanien der Stimme enthalten und der Vertreter Polens die Reserve aufrecht erhielt, die er in der Unterkommissionsitzung gemacht hatte, welche sich auf die Wiederwählbarkeit nicht permanenter Mitglieder bezieht und daß Scialoja seine bereits gemeldeten Vorbehalte aufrechterhielt. ...

Die Revision des Tangerstatuts

Der „Daily Telegraph“ meldet, in englischen und französischen Kreisen stelle man sich den Verlauf der Verhandlungen der Revision des Tangerstatuts folgendermaßen vor: Beamte des englischen, französischen und spanischen Auswärtigen Amtes als Urheber der Konvention über Tanger vom Jahre 1923 sollten zunächst beraten, wie man die Bedingungen der Konvention zu ändern hätte, um in vernünftigen Grenzen 1. Spaniens Forderung auf Ausdehnung seiner Macht in der Tangervorwaltung und 2. Italiens Anspruch auf angemessene Beteiligung an der Verwaltung Tangers gerecht werden zu können. ...

* Russisch-polnischer Gefangenenaustrausch. Wie „Gozeta Poranna Warszawska“ meldet ist zwischen Polen und Rußland eine Vereinbarung getroffen, wonach die zum Tode verurteilten Polen darunter Herr Zuluski, gegen Kommunisten, die in polnischen Gefängnissen sitzen, ausgetauscht werden sollen.

Deutsch-polnisches Passübereinkommen

Zwischen der polnischen und der deutschen Regierung ist jetzt eine Verständigung über die neuen Passgebühren erzielt worden. Die Neuregelung tritt vom 1. September an in Kraft.

Der Kampf um die Zivilehe in Polen

Anlässlich der Eröffnung des polnischen Reichstages hat der Warschauer Bischof, Ferdinand Kozłowski, eine Rede gehalten, in der er sich sehr scharf gegen die Einführung der Zivilehe ausgesprochen.

Ein polnischer Sensationsprozess in Thorn

Der Oberredakteur des rechtsnational-demokratischen „Stowo Pomorski“ stand in Thorn vor Gericht wegen Verleumdung des Staatspräsidenten, von dem er schrieb: „Der Präsident heißt hier eine Puppe in den Händen des Adels.“

Ein polnisch-russischer Neutralitätsvertrag

Ueber die Meldung von einem bevorstehenden polnisch-russischen Neutralitätsvertrag weicht das Blatt „Głos Prawdy“ zu berichten, daß die polnische Regierung mit den Grundlagen des Vertrages, d. h. Vermeidung gegenseitiger Angriffe und Neutralitätsverpflichtung im Falle eines Konfliktes mit anderen einverstanden sei.

Die Umgestaltungen in Sowjetrußland

Russische Blättermeldungen zufolge ist die Reorganisation des Obersten Wirtschaftsrates, die schon längst geplant war, jetzt beschleunigt worden. Es sollen dem Obersten Wirtschaftsrat größere Machtbefugnisse erteilt werden.

Untergang eines russischen Dampfers

Die Katastrophe der „Burewestnik“

Der russische Dampfer „Burewestnik“ ist untergegangen. An Bord befanden sich 563 Fahrgäste. Rettungsdampfer brachten 285 Personen in Sicherheit. Außerdem retteten sich zahlreiche Fahrgäste selbst.

Die Krankheit des Kaisers Friedrich III.

Ein Zeitgenosse aus jenen verpöblichen Tagen, in denen Kronprinz Friedrich erkrankte, der Obergeneralarzt Dr. Koch, erzählt im „Lammer“ folgende persönliche Erinnerungen. Er schreibt u. a.:

Es war am 20. Mai 1887, an einem Frierstage, als Bergmann vormittags seinen Instrumentenverwalter, Kamens Bade, zu mir auf die Anatomie mit der Anfrage schickte, ob eine ungelegte Leiche zur Verfügung stünde? (Unter einer ungelegten Leiche ist eine solche zu verstehen, bei welcher die Hals- und Brustorgane noch erhalten sind).

Ein deutscher Dampfer schickte ein Boot ab, das Gerettete aufnahm. Als es dem Ufer zuzuhrt, wurde es von den mit den Wellen kämpfenden und Ertrinkenden zum Sinken gebracht.

Der norwegische Heeresetat

Der neue Kriegsminister des Kabinetts Lykke hat in diesen Tagen eine neue Vorlage ausarbeiten lassen, die bei 50 Millionen militärischer Ausgaben 28 Millionen für das Landheer, 17,5 Mill. für die Flotte und 4,5 Mill. für das Flugwesen auswirft.

Der chinesisch-belgische Konflikt

Der chinesische Außenminister hat den chinesischen Gesandten in der Schweiz beauftragt, nach Brüssel zu fahren, um dort die Angelegenheit der Kündigung des Freundschafts- und Handelsvertrages zu erörtern.

Die amerikanischen Gläubiger Frankreichs

V Paris, 1. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Kurz vor dem Besuch Welltons bei Poincaré hatte auch der ehemalige amerikanische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Hughes eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten.

Abd el Krims Verbannung

V Paris, 1. Septbr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der Dampfer „Abda“, an dessen Bord sich Abd el Krim und seine Familie befand, ist gestern in Marseille eingetroffen.

Die Antwort der bulgarischen Regierung

Sieben wurde in Sofia der Wortlaut der bulgarischen Antwortnote an Griechenland, Jugoslawien und Rumänien veröffentlicht, die die Kommissar-Vorgänge, die Note stellt mit Genugtuung den Wunsch der drei Staaten fest, gute Beziehungen mit Bulgarien aufrecht zu erhalten.

Die Einwanderung nach Amerika

Die „Morning Post“, die sich in einem Blattartikel mit der Einwanderung nach Amerika beschäftigt, bemerkt zu dem Einwanderungsgezet vom Jahre 1924, daß Präsident Coolidge auf Grund dieses Gesetzes die zugelassene Zahl der deutschen Einwanderer um mehr als die Hälfte mindern und die Zahl der britischen und irischen Einwanderer um dasselbe Verhältnis vermehren könne.

Verhaftung eines deutschen Betrügers in Paris

V Paris, 1. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die französische Polizei wurde von den deutschen Polizeibehörden davon in Kenntnis gesetzt, daß ein Handelsagent, der sich einer Unterschlagung im Betrage von 100 000 Franken schuldig machte, wahrscheinlich nach Frankreich geflüchtet sei.

Berliner Chirurg und Oberarzt des Augusta-Hospitals vor Jahren wegen Krebs den halben Kehlkopf herausgenommen hat. Die Kronprinzessin ist mit der Operation einverstanden und auch der Kronprinz selbst hat seine Zustimmung erteilt.

Nach am Nachmittag des 20. Mai — es kommt auf die Zeitpunkt nicht an — traf ich mit Waldener zusammen, der durch den ihm befreundeten Gerhardt vollkommen informiert war.

Nach Bergmann ist also die Kronprinzessin mit der am 21. Mai vorzunehmenden Operation einverstanden und unbedingt einverstanden gewesen, und auch ich mußte nach den Erklärungen Bergmanns mit Bewußtsein annehmen, daß die Operation am Vormittag des 21. Mai vor sich gehen werde.

Was hatte sich nun inzwischen zugezogen? Am 20. Mai, d. h. Freitag, am Nachmittag war Madengie angelaufen. Bemerkte man das, daß bereits während des oben angegebenen Aufenthalts des Kronprinzen in Ems der Generalarzt Dr. von Wegener, Oberarzt der Kronprinzessin, auf deren Betreiben nach die Konsultation eines englischen Arztes, d. h. ausdrücklich die Madengie angeregt hatte, der auf dem Gebiete der Kehlkopferkrankheiten eine Autorität ersten Ranges galt.

Was hatte sich nun inzwischen zugezogen? Am 20. Mai, d. h. Freitag, am Nachmittag war Madengie angelaufen. Bemerkte man das, daß bereits während des oben angegebenen Aufenthalts des Kronprinzen in Ems der Generalarzt Dr. von Wegener, Oberarzt der Kronprinzessin, auf deren Betreiben nach die Konsultation eines englischen Arztes, d. h. ausdrücklich die Madengie angeregt hatte, der auf dem Gebiete der Kehlkopferkrankheiten eine Autorität ersten Ranges galt.

Achtung!

Eine unserer Trägerinnen hat 226 Bezugssquittungen verloren, die die No. 12040—12265 tragen. Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten darauf zu achten, daß ihnen die Quittungen nur von den ihnen bekannten Trägerinnen vorgezeigt werden.

Letzte Meldungen

Festnahme des Bankdirektors Beyer-Halle

Halle, 31. Aug. Heute vormittag wurde der frühere Stadtbankdirektor Beyer, der jetzige Direktor der Hama-Blech-Emberlagen A.G. Goslar-Halle festgenommen. Weitere Verhaltungen sollen bevorstehen.

Der Lohnkonflikt im Ruhrbergbau

Bella, 1. Sept. Am Dienstag fanden im Reichsarbeitsministerium die vor einer Verbindlichkeitsklärung vorgeschobenen Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Bergbauern über den Schiedspruch im Ruhrbergbau statt.

Unfallsfälle bei der M.D.C.-Reichsfahrt

Suzum, 1. Sept. Bei der Deutschen Reichsfahrt des Allgemeinen deutschen Automobil-Clubs ereignete sich gestern, wie bereits kurz gemeldet, auf der Chaussee Friedrichshagen-Suzum ein Unfallsfall.

Sondertagung der Weltkonferenz

Basel, 31. Aug. Heute vormittag wurde die Sondertagung der Weltkonferenz eröffnet, zu der etwa 600 Delegierte aus 39 Ländern erschienen sind. Außer den wichtigsten europäischen Staaten haben auch Nordamerika, Mexiko und Japan Vertreter entsandt.

Neuer italienisch-französischer Zwischenfall

Paris, 30. Aug. Nachdem sich die Presse über die schlechte Behandlung von französischen Touristen in Italien bereits des öfteren beklagt hatte, hat sich ein neuer erster Zwischenfall ereignet.

Verhaftung eines deutschen Betrügers in Paris

V Paris, 1. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die französische Polizei wurde von den deutschen Polizeibehörden davon in Kenntnis gesetzt, daß ein Handelsagent, der sich einer Unterschlagung im Betrage von 100 000 Franken schuldig machte, wahrscheinlich nach Frankreich geflüchtet sei.

Städtische Nachrichten

Jelus Carl Hagenbeck Ausladen und Aufbau

Sieben Uhr vormittags. Ruhig wie gewöhnlich liegt der Meßplatz in der Morgenonne. Menschen eilen über ihn zur Arbeit...

Halb 12 Uhr war es unterdessen geworden. Die Sensation für die Schauaffigen kam. Die Tiere wurden ausgeladen und in die schon fertigen Stallungen gebracht...

20 638 Erwerbslose im Amtsbezirk Mannheim. Am 24. August betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim...

Schwere vor der Reinigungsarbeiten. Durch den Politikalbericht wird bei der derzeitigen warmen und trockenen Witterung...

ordnung zur Verhütung von Staub die Gehweide vor der Reini gung mit Wasser zu besprengen und Samstag mit Wasser abzuwaschen...

Schwere Stürze. Gestern vormittags fiel in der Rheingartenstraße ein Gerüstbauer beim Abbauen eines Gerüsts aus einer Höhe von etwa 7 Metern herunter...

Zusammenstöße. Gestern vormittags liefen auf der Bismardstraße zwei Lastkraftwagen zusammen. Beim Ausweichen rannte der eine Lastkraftwagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen...

Veranstaltungen

Theaternotiz. Mit der Revisionierung des „Dietlo“ am Sonntag erscheint dieses Werk zum erstenmal hier in unge kürzter Fassung. Die Titelpartie singt der neuverpflichtete Heldentenor Adolf Loeltgen...

Ein Waldfest zu edlem Zweck

Vereine veranstalten Waldfeste gewöhnlich lediglich zur Be lustigung und Erholung ihrer Mitglieder. Schriesheimers Bürger haben sich in nachahmungswürdiger Weise ein höheres Ziel gesetzt...

Die Festspektakel werden am Abend hochgehoben. Jedoch man wohl jubelnd auch das Schriesheimer Lied singt.

Freund, ich bin von Schriesheim, Schwach, er hat mich nicht, 's Leue muß geniesche, Wer lang leue will.

Die Mannheimer, die bei untergehender Sonne von der Strahlenburg aus die herrliche Bergstraße und die Rheinebene beschauen wollen...

Kommunale Chronik

Birmasener Verkehrswünsche

Birmasens, 29. Aug. Der Birmasener Stadtrat trat warm für den Anschluß von Birmasens an den Rufener Kreis ein. Geeignete technische Voraussetzungen (Ladungsplätze usw.) seien genug in der Umgebung vorhanden...

Ladenburg, 29. Aug. Aus der jüngsten Gemeinderats sitzung ist zu berichten: Der Verkauf von Waldstücken im Volksschulhof wird allgemein freigegeben, solange dies nicht zu Unzu träglichkeiten führt...

Neunkirchen, 30. Aug. Die hiesige Gemeinde erwarb im Frühjahr dieses Jahres das gesamte Holzgut der ausgestorbenen Kamille Berlingen. Da nun die Gemeinde für diese große Kapitalsanlage die Zinsen nicht mehr aufbringen kann...

Oberburten, 30. Aug. Babilys und württembergische Ge meinden der hiesigen Umgebung, die sich zu einem Zweckverband zusammengeschlossen haben, beschloßen auf einer Versammlung...

Darmstadt, 30. August. Die Stadtverordneten versammlung befaßte sich mit einer Reihe kleinerer Vor lagen, die ohne Debatte Genehmigung fanden. Von Interesse ist die Schaffung eines weiteren Baublocks mit 12 mal 1 und 12 mal 2 Zimmerwohnungen im Alsterfeld im Aostenshofweg...

Die Mannheimer, die bei untergehender Sonne von der Strahlenburg aus die herrliche Bergstraße und die Rheinebene beschauen wollen, mögen an dem dorthin führenden Waldweg am dem Felsblock, der auch ein interessanter Gedenkstein unserer Väter ist, Halt machen...

HAG Die Patienten finden im Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, den gleichen Geschmack des Kaffees ohne eine Erregung des Herzens zu spüren. Gehelmrat Excellenz v. Levden

Epilog zu den Heidelberger Festspielen

Wie wir erfahren, werden die nächstjährigen Heidelberger Festspiele in erweitertem künstlerischen Rahmen abgehalten werden. Heidelberg als Festspielstadt...

Bald sind Wochen vergangen, seit der letzte Vorhang der Heidelberger Festspiele gefallen ist. Ein starker Akkord ist aus den Spielert erlungen, seine Reiztheit beweist das lange Nachklängen in all denen, die ihn mit angeschlagen oder ihn nur gehört haben...

Schon die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit seit der Gründung der Festspielvereine bedingte eine ganz intensive Vorarbeit. Nur wenige Wochen standen zu den allerwichtigsten Vorarbeiten für die Organisation, für die Propaganda, für die Einrichtung der Schauplätze zur Verfügung...

Haltung sitzt auf halbfeuertem Zuschauergerüst vor seinem Regieisch, neben sich den unermüdlichen Koffa und seine Adhutanen. Seit Stunden probiert er, gibt Anweisungen, stellt Fragen und quittiert die Antworten darauf mit einem kräftigen „A ha!“...

Lange dauerts, bis sich nach der ersten Aufführung die Zuschauer vom Schauspiel des traumhaften Geschehens lösen können. Aber aber hat der letzte Besucher den Schloßhof verlassen, beginnt schon die Arbeit im Bandhaus, Vorproben im Kammermusiksaal der Stadthalle waren natürlich schon tagelang vorausgegangen...

Das wünschenswerten Besuchsstände, Helena II. muß unbedingt in ihr neues Engagement. Abends spielt sie noch und soll schon am nächsten Morgen um 10 Uhr in Hamburg sein! Mit viel Heberbedankung bringt man es in Hamburg fertig, daß die Probe am nachmittags 2 Uhr vorlegt wird...

Der Reichsbesitzer ein geliebtes Wesen mit eloquenten Tugenden; einem gebakten Leut er eigene Flecker bei.

Der echte Künstler zeigt sich stets im Willen zur Sache. Unannehmlichkeiten, Unfälle, die den gewöhnlichen Erdenbürger oder auch den nicht ganz edlen Künstler aus dem Gleichgewicht bringen oder gar ins Welt äminnen, erschüttern für ihn nicht...

So könnte man noch Dutzende von Einzelheiten erzählen, von der Arbeit im Büro, wo die Leitenden immer mehr zu Leitenden werden, wo ein Behen und Können wie in einem Taubenschaß herrscht, wo die Telephone räkeln, die Schreibmaschinen klappern, wo sich aus- und inländische Pressevertreter ein Stelldichein geben...

Aber keinem fällt es ein, sich über des ihm aufzuehaltende Maß von Arbeit zu beschweren, jeder tut mit und freut sich letzten Endes, daß er auch dabei war. Denn bei solchen Dingen dabei zu sein, ist immer eine schöne Sache und — nächstes Jahr wollen wir wieder dabei sein und vieles noch besser machen als in den vergangenen Wochen.

Aus dem Lande

Heddesheim, 29. Aug. Die Tabakernte hat allgemein angefangen. Jung und Alt ist damit beschäftigt. Hunderte fleißiger Hände rühren sich von Tagesbeginn bis zu andauernder Nacht.

L. Hilsbach 31. Aug. Der Fleißhüter Huber wurde auf seinem Retrokanna derart angedrossen, daß ihm eine Kugel in die Stirn drang und er mehrere Stunden bewußlos liegen blieb.

Eberbach, 31. Aug. Unterhalb Neutersbach am Seebach bei Rima Huth u. Reimuth wurde die nur mit Badehufe besetzte Straße eines 6-jährigen Knaben eisenbet. Vermutlich ist es der am letzten Mittwoch in Gundelsheim beim Baden ertrunkene Knabe.

Sedach, 30. Aug. Wegen ungebührlichen Benehmens im Zuge Mühlberg-Sedach sollte ein in Bödingheim eingetragener junger Mensch dem Bahnvorstand vorgeführt werden.

L. Teisenbach, 30. August. Der Militärverein hielt unter Leitung der Vereine von Offenz und Eichelberg sein 25. Jubiläum ab. Morgens war Festspottdienst, am Nachmittag ein in allen Teilen lebenswerter Festzug.

Speckbach, 30. Aug. Aus dem Erbs des Heintwaldes, den die Heilige Gemeinde an den badischen Staat verkaufte, erstellt die Gemeinde nur Zeit eine Wasserleitung, deren Arbeiten rüstig voranschreiten. Bei den Grabarbeiten konnte die ehemalige Grabstätte angeknüpft werden.

Karlsruhe, 30. Aug. Am 21. August sind der verheiratete Hofmusikführer Wilhelm Gräklin, Kronenstraße wohnhaft, an den Rhein nach Godesheim zum Fischen. Am 22. August wurden am Rhein morgens das Fahrrad, ein Paar Schwärzschuhe und ein Gartenstuhl mit einigen Fischen des Gräklin gefunden.

Maxen bei Offenburg, 30. Aug. Der Landwirt Martin Meier von hier ist vom Strohhoden auf die Scheuertenne abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen.

Frelburg, 30. August. Die öffentliche Sparkasse Frelburg, die sich auf Grund einer Beschwärde wegen Aufhebung eines sogenannten Scheckparbüchens mit dem Badischen Innenministerium ins Benehmen gesetzt hatte, hat sich nunmehr entschlossen, Scheckparbücher hinsichtlich der Aufwertung den anderen Sparkassen gleichzustellen.

Schnau I. W., 30. Aug. Das Schlageter-Denkmal am Hohenberg ist im Hauptbau vollendet. Die Einweihung wird voraussichtlich Ende September erfolgen können.

Aus der Pfalz

Die Annweiler Finanzaffäre

Annweiler, 30. Aug. Zur Annweiler Finanzaffäre wird der 'Bayerischen Staatszeitung' vom Präsidenten des Landesfinanzamtes Würzburg geschrieben: Aus Anlaß eines Vorkommnisses in Annweiler sind Nachrichten in Umlauf, die falsche Vorstellungen von der Tätigkeit der Finanzämter im besetzten Gebiet erwecken und sogar von einer Vertreibung der Steuern mit dem Gummiknüppel sprechen.

Die Unternehmung des Schifferladler Mordes

Schifferstadt, 31. Aug. Zur weiteren Klärung des im letzten Wald Ritte des Monats verübten Mordes fanden in Begleitung des Frankenthaler Ermittlungsgerichtes dieser Tage örtliche Vorstellungen des vermutlichen Täters Ernst Meier statt. Meier wurde mit einem Auto von Frankenthal nach Dudenhofen verbracht.

Frankenthal, 31. Aug. Das Familienbad im städtischen Freibad ist wegen zu hohem Besuches geschlossen worden. Die für dieses Bad reservierten Plätze blieben unbenutzt, während dem vermehrten Bedürfnis nach einem Bad an Samstagen in der übrigen Badeanstalt nicht entsprochen werden konnte.

Offenberg, 31. Aug. Dieser Tage weihte die Deutsch-Amerikanerin Fräulein Schupp an den Mauern des Städtchens. Zum Andenken an ihre im Jahre 1832 von hier nach Amerika ausgewanderte Großmutter und deren Schwester und nach dem Willen ihres im 81. Lebensjahre verstorbenen Vaters stiftete sie eine größere Summe für die protestantische Kirche.

Ramstein, 30. Aug. Die in den 60er Jahren stehende Ehefrau Anna Groß wurde beim Röhren von der Senke des Sohnes so unglücklich am Fuß getroffen, daß Sohne und Udem oberhalb der Ferse durchschnitten wurden.

Nachbargebiete

Worms, 31. Aug. Ein blutiges Ende nahm die in Eich bei Worms abgehaltene Kirchweihe. Als sich das Ehepaar Georg Ruth nichts auf dem Nachhauseweg befand, geriet es mit einem bisher unbekanntem jungen Mann in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Bursche das Messer zog und der 24 Jahre alten Frau einen lebensgefährlichen Stich in den Hals beibrachte.

Büchel, 31. Aug. In Anwesenheit des Bischofs von Mainz wurde am Sonntag die katholische Kirche in Büchel eingeweiht. Während der Konsekration des Gotteshauses hielt Pfarrer Dr. Becker-Hoffheim im Lied die Festpredigt.

Saarbrücken, 31. Aug. Auf offener Straße wurde gestern abend in Saarbrücken eine Witwe von ihrem Liebhaber überfallen. Als sich die Frau in das Haus ihrer Schwester flüchtete, drang der Unhold, dessen sich die Frau durch Revolverkugeln vergeblich zu erwehren suchte, in den Hausflur ein und brachte ihr sechs schwere Messerschläge bei, so daß sie in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Herrenath, 31. Aug. Auf der Straße Bernbach-Mohrbrunn erlitt in der Nacht zum Montag, wahrscheinlich infolge Reifendefekts, ein Personenwagen einen Unfall, bei dem ein junger Bernbacher tödlich verletzt wurde. Der Führer des Wagens und zwei weitere Insassen wurden erheblich, die übrigen Insassen leichter verletzt.

Sportliche Rundschau

Fußball

Mannheimer Fußballklub 1908 - Verein für Rasenspiele Kaiserslautern 2:0 (0:0)

Wie wir erwartet hatten, gelang es den Bindenhöfern gestern, dem Hinterplatzreusmeller die erste Niederlage in den Qualifikationsspielen beizubringen. Der Sieg stand aber sehr lange in Frage, denn 1908 hätte sich beinahe durch eine unumgängliche Aufstellung des Angriffs selbst um den Sieg gebracht.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Beob. Höhe, Luftdruck in NN, Temperatur, relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Wolkenbildung, Sichtweite, Regenmenge. Rows include Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Müllingen, Heilbronn, Badenweiler, St. Blasien, Hohenheim.

Das Wetter in Baden blieb auch gestern unverändert heiter und warm. Der Hochdruck im Osten ist stabil und beeinflusst unsere Wetterlage noch weiter. Nach über Ostland befinden sich Hochdruckgebiete. Bis zum Ausbruch der schmalen Tiefdruckrinne zwischen den beiden Hochs ist voraussichtlich nur in Nordbaden vorübergehend leichte Bewölkung zu erwarten.

Wetterausblick für Donnerstag, 2. September: Unverändert.

Glaswaren

verblüffend billig!

Besonders günstige Gelegenheit für Gastwirte

- Wasserbecher 6 Pl. Biersteine 85 Pl.
Wasserbecher 10 Pl. Weinrömer 65 Pl.
Wasserbecher 12 Pl. Eisschalen 15 Pl.
Likörgläser 13 Pl. 2 Kinderflaschen 15 Pl.
Weinflaschen 20 Pl. Fischgläser, gross 75 Pl.
Biersidel 38 Pl. Weinflaschen grün m. Patentverschluss 1.75

Einmachgläser

- enge Form 30 Pl. 35 Pl. 40 Pl. weite Form 40 Pl. 45 Pl. 55 Pl. 60 Pl. 65 Pl.
Reformgläser 50 Pl. 65 Pl. Reform-Fleischgläser 11 Pl. 65 Pl.

Alle Gläser mit prima Gummiringen

Warenhaus KANDER Mannheim

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten



Kopfwasch-Pulver

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Die größte deutsche Kapitalserhöhung genehmigt

C.-V. der J. G. Farben genehmigt Kapitalserhöhung um 454 Mill. M. / Bezeichnung der Stammaktiönäre 5:1 / Ermäßigung des Vorzugsstimmrechtes um 13,3 v. H. / Teilweise Platzierung von Vorzugsaktien bei ausländischen Kunden / Gewaltige Ausdehnung der Geschäfte / Gebefferte finanzielle Lage

Frankfurt, 1. Sept. (Eigenbericht.)

Die heutige C.-V. auf der 248 Aktionäre mit 455 149 300 M. B.-M. vertreten waren, genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals von 646 auf 1100 Mill., die in 900 Millionen St.-A., 100 Mill. 6 Proz. B.-M. Serie A und 40 Mill. 3 1/2 Proz. B.-M. Serie B zerfallen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, jedoch können durch das übernehmende Bankentorium neue Aktien von den Aktionären der J. G. Farbenindustrie in Verhältnis 5:1 mit Dividendenberechtigung am 1. Januar 1927 zu 150 v. H. bezogen werden. Des Weiteren ist den Aktionären der Adh.-Kontroll U.-G., deren Vermögen im Wege der Fusion auf die J. G. Farbenindustrie übergeht, sowie den Aktionären der mit der J. G. Farbenindustrie in einer Interessengemeinschaft verbundenen Firmen, der Dynamit U.-G., vorm. Nobel & Co., der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff U.-G. und der U.-G. Sieger Dynamitfabrik ein Bezugsrecht eingeräumt worden, und zwar den Aktionären der Adh.-Kontroll U.-G. und der Dynamit Nobel im Verhältnis 10:1, der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff U.-G. und der U.-G. Sieger Dynamitfabrik im Verhältnis 12,5:1, im übrigen zu den gleichen Bedingungen. Die ausstehenden L.-A.-Mitglieder u. a. Dr. Siegfried Pfaff-Karlsruhe und Freiherr von Simolin-Suttgen wurden wiedergewählt. Des Weiteren wurden die Herren Geheimrat Hofrat Dr. Ausschläger-Hornberg von Schindler-Hamburg neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Zu den Anträgen der Verwaltung bemerkte der Vorsitzende folgendes: Bei den bisherigen 4,4 Mill. Schutzaktien sei wiederholt das 100fache Stimmrecht gerügt worden. In der C.-V. vom 10. Juni sei die Erklärung abgegeben worden, daß es vom Standpunkt der Verwaltung und der deutschen Aktionäre aus heute nicht in Frage kommen könne, die Vorzugsaktien in irgendeiner Weise zu beschränken, da man außer auf dem Stimmrecht, das für die deutsche Landwirtschaft und Volksernährung von großer Bedeutung ist, nimmer auf dem Gebiete zu größeren Unternehmungen übergehe. Das Vorzugsaktienkapital soll nun auf 100fache Stimmrecht abgestellt, gleichzeitig aber auf 40 Millionen erhöht werden. Um es ganz klar auszuprägen, sollen statt der bisherigen 440 Millionen Stimmen bei 1.061.000.000 Gesamtkapital, das neue Vorzugsaktienkapital, namentlich Serie B, in Zukunft nur noch 400 Millionen Stimmen bei 1460 Millionen Gesamtkapital darstellen oder in Prozenten ausgedrückt würde in Zukunft das Stimmrecht der Vorzugsaktien zusammen ein gewisses Ausmaß gleich für diese Ermäßigung wird mit den Vorzugsaktien Serie A in Höhe von 160 Millionen mit einfachem Stimmrecht geschaffen, weil bei der Platzierung dieser Aktien und Finanzierung darauf geachtet werden sollte, daß sie nicht gegen die Gesellschaft verwendet werden. Da es sich also hier hauptsächlich um Obliegenheitsaktien mit 6 Prozent Zinsfuß handelt, war die Abstellung auf 100fache Stimmrecht, weil auch eine teilweise Platzierung bei ausländischen Freunden vorgezogen ist.

Was die Stammaktien anbelangt, so hat sich die Verwaltung entschlossen, das Kapital so zu bemessen, daß, soweit die Verhältnisse heute übersehen werden können, in absehbarer Zeit eine neue Kapitalserhöhung nicht notwendig wird. Von den neuen 258.000.000 St.-A. sind 41.880.000 M. für die Transaktion Adh.-Kontroll und Dynamit Nobel bereitgestellt, während 216.120.000 M. für sonstige Transaktionen reserviert werden sollen. Das oben erwähnte Bezugsrecht erfordert dagegen insgesamt 136.606.000 M.

Die große Kapitalserhöhung wurde begründet durch die gewaltige Ausdehnung, welche die Geschäfte genommen haben und in Zukunft auf neuen Gebieten noch in verstärkter Maße nehmen werden. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich die Geschäfte befriedigend gestaltet und namentlich die finanzielle Lage hat sich gegenüber dem Vorjahr noch weiter verbessert. Aus diesem Grunde und weil diese neuen Mittel zu Erweiterungen dienen, die erst allmählich zur Durchführung gelangen, kann auch die Einzahlung auf die neuen Aktien auf den Zeitraum bis zum 15. Juli 1927 verteilt werden und damit gleichzeitig auch auf den Stand des deutschen Geldmarktes Rücksicht genommen werden. Die Kapitalserhöhung dürfte sich daher ohne Schwierigkeiten vollziehen.

Die J. G. Farbenindustrie - Liebed-Montan. Die Mitteilung in Nr. 399, daß mit dem Interessengemeinschaftsvertrag mit den Liebed-Montanwerken den Liebed-Aktionären auf zwei Liebed-Aktien eine J. G. Farben-Aktie gewährt werden soll, wird von der Verwaltung der J. G. Farbenindustrie bestätigt. Weiter wird bestätigt, daß die Liebed-Aktionäre darüber hinaus noch eine kleine Vergünstigung erhalten sollen.

Juckerfabrik Rheingau AG in Worms. Wie wir hören, hat das mit dem 31. Aug. endende G.D. 1925/26 befriedigend abgeschlossen, wenn auch naturgemäß über die Dividendenaussichten jetzt noch nichts gesagt werden kann. Die Aussichten des neuen G.D. werden als durchaus günstig bezeichnet.

o: Förderung des Kleinwohnungsbaus durch die Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die in der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen vereinigten Banken haben sich, um den Kleinwohnungsbaubau durch Eingabe möglichst billiger langfristiger Hypothekendarlehen zu fördern, entschlossen, zunächst 10.000.000 M. zu folgenden Vorzugsbedingungen zur Verfügung zu stellen: 1. Die 10.000.000 M. sollen ausschließlich zur Belegung geeigneter Kleinwohnungsbaubauten unter Bürgschaft der Kommunen, denen diese Bauten zugute kommen, verwendet werden; 2. die Hypotheken sind mit 8 v. H. jährlich einlöslich. Verwaltungskostenbeitrag zu verzinsen und leitens der Darlehensnehmer fünf Jahre unzulässig; die Tilgung beträgt 1 v. H. jährlich und muß spätestens nach fünf Jahren einlegen; 3. die Auszahlung der Darlehen erfolgt zum Vorkurs von 90 v. H. Einige Kommunen darunter Frankfurt a. M., haben bereits von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Um dem Kleinwohnungsbaubau darüber hinaus in verstärkter Maße nachzugehen, haben sich die Banken der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen ferner entschlossen, einen Betrag von zunächst bis zu 5 Mill. M. zu den in den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Verwendung des Kredits zur Förderung des Kleinwohnungsbaus enthaltenen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend der bisherigen Leistung auch in Kleinhypotheken von jedem gewünschten Umlauf.

o: Selbstversicherung bei den Vereinigten Stahlwerken. Unter der Firma Stahlunion S.-G. m. b. H. haben die Vereinigten Stahlwerke AG. mit dem Sitz in Düsseldorf ein neues Unternehmen mit einem Stammkapital von 100.000 M. gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist erstens, die gesamten in- und ausländischen Betriebe der Stahlwerke gegen Schäden und Magazine aller Art (z. B. Feuer, Wasser, Einbruch, Explosionen, Verwüstungen, Transport- und andere Schäden) auf Grund besonderer Beiträge zu schützen und alle entstehenden Verluste dieser Art nach dem Grundsatz der Selbstversicherung durch Schadenerhalt zu decken; zweitens, die Beteiligung an anderen Unternehmen, die den vorerwähnten Zweck zu fördern geeignet erscheint. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland einrichten. Geschäftsführer sind Direktor Dr. Helmuth Voegenig und Direktor Hermann Köhler, beide in Düsseldorf.

o: Arbeiterentlassungen bei der Alpinen Montangesellschaft. Aus Graz wird gemeldet, daß wegen Mangel an Arbeitskräften für Arbeiter mit dem 28. August 300 Arbeiter von der Alpinen Montangesellschaft in Linz entlassen wurden, welche am 11. Sept. entlassen werden. Durch diese Entlassung wird das untere Röhren des Erzbergwerkes stillgelegt werden, und mit diesem werden auch die Arbeiter in Röhren ihre Tätigkeit einstellen.

o: Aus dem Stamm-Kongress. Wie verlautet, sind die Verhandlungen mit den Eisenverändern zwecks Beitritt der zum Stamm-Kongress gehörenden Runkelbacher Eisenwerke namentlich zum beabsichtigten Abschluß gekommen. Die offizielle Aufnahme wird in den am 22. Sept. stattfindenden Mitgliederversammlungen der Röhrenwerke, des Stahlwerkverbandes und des Stahl-Eisenverbandes erfolgen.

o: Wertberichtigung des Kredit-Anonnis. Neu Information Anonnis über die Kredit-Anonnis in seiner Selbständigkeit durch Wertberichtigung des Aktienkapitals bedroht. Die Gefahr sei zwar noch fern, doch hat die Verwaltung der Bank damit beschäftigt, die Gefahr abzuwehren. In der letzten Zeit am offenen Marktmarkt wurde in Aktien des Kredit-Anonnis von einer ausländischen Seite vorgenommen worden sein, und er hielt es für notwendig, sofort Abwehrmaßnahmen zu treffen. Eine so, so, soll demnächst einberufen werden, um die nötigen Maßnahmen zur Wahrung der Selbständigkeit des Anonnis zu treffen. Es soll vorläufig eine Kapitalerhöhung um 5 Mill. M. vorgesehen sein. Die neuen Aktien, die über 750 M. im Nennwert lauten, sollen mit drei Stimmen ausgestattet werden, während bisher je zehn Aktien nur eine einzige Stimme in der H.B. besaßen.

o: Leipzig Herbstmesse. Am Dienstag hatte das Kaffeegeschäft seinen Höhepunkt erreicht. Lebhaften Fortschritt zeigten namentlich die Schokolade- und Ledermesse sowie die Textil- und technische Messe. Zahlreiche prominente ausländische Persönlichkeiten besuchten gestern die Messehalle, so der Gesandte von Afghanistan, verschiedene Vertreter der ägyptischen Regierung sowie ein Vertreter des Verwaltungsrates der Agmer Messe. Am ganzen Tag besaß die Messe 17 ausländische Staaten mit 500 Ausstellern beteiligt.

o: Eine deutsch-holländische Interessengemeinschaft im Kaffeehandel. Zwischen Bremer, Hamburger und Rotterdam Kaffeehandelskäufern finden gegenwärtig Verhandlungen über die Bildung einer Interessengemeinschaft im Kaffeeimport statt. Es verlockt, daß diese Interessengemeinschaft das Ziel haben soll, eine einheitliche Regelung der Einfuhr brasilianischer Kaffees und gleichzeitig auch eine einheitliche Verlegung des mitteleuropäischen Marktes mit den Kaffeehandelskäufern. Die Interessengemeinschaft soll vor allem den Beziehungen entgegenkommen, die auf Ausschaltung der Hamburger, Bremer und Rotterdam Kaffeehandelskäufer als Kaffeeimportmittelpunkt für Mitteleuropa abzielen. Derartige Beziehungen sind in letzter Zeit besonders von Interessentengruppen in den reichlich-indonesischen Nachfolgestaaten erfolgt worden. Verschiedene brasilianische Kaffee-Ausfuhrfirmen haben im Hinblick auf die Bildung einer Kaffee-Einfuhr-Interessengemeinschaft zwischen den deutschen und holländischen Käufern bereits ihre Beteiligung an der Frage mitzuteilen abgelehnt.

o: Aufhebung von Ausnahmestellen. Nach Mitteilungen aus Kreisen der Reichsfinanzverwaltung werden mit Wirkung vom 15. Okt. d. J. ab die Ausnahmestellen der deutschen Reichsfinanzverwaltung aufgehoben. In Betracht kommen die folgenden Tarife: 35 B für Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlfabrikate sowie Eisenhandwerk, 39 B für die Einfuhr von Stückgarnen und die Einfuhr von Wollgarnen, 49 B für Maschinenfabrikate, 52 B für Papier und Karton einschließlich des Teppich- und ähnlichen Fabrikaten, bei den Papier und papierähnliche Rohstoffe Verwendung gefunden haben. Die Zolländerungen ab dem 15. Okt. über eine Beteiligung ihrer Häfen Rotterdam und Amsterdam zugunsten von wem als Folge der erwähnten Ausnahmestellen nicht mehr zu liegen. Die Ausnahmestellen in die deutschen Seehäfen bleiben in der bisherigen Höhe und in dem bisherigen Umfang weiter bestehen.

Börsenberichte vom 1. September 1926

Die Börse war zum Monatsbeginn anfangs recht fest gestimmt. Am Terminmarkt überwiegen J. G. Farben-Aktien den Kurs von 200. Am Kassamarkt wurden Rheinmetall, Wagh u. Freytag, Liebed-Montan und Waidhof höher notiert. Gegen Schluß haben die Kurse im Terminmarkt etwas nach. Es notierten: Rheinmetall 125, Rheinmetall-Bank 126, Sächs. Disconto 130, J. G. Farben 200, Rheinmetall 80, Mannheimer Versicherung 91, Sächs. Disconto 130, Rheinmetall 173, Benz 81, Karlsruher Maschinen 13, K. u. W. 123, Braun Konzerne 40, Mannheimer Gummi 60, U. S. L. 90, Röhlfabrik 55, Zement Heidelberg 132, Rheinmetall 134, Diesel 87, Wagh u. Freytag 123, Waidhof 149, Waidhof-Bauhof 185, Zucker Frankenthal 77, alte Rheinbriefe 9,90, Rheinmetall 0,455.

Frankfurt fest

Die glatte Überwindung des Ultimo und die Bereitwilligkeit, die die Banken in der Prolongierungsfrage am Monatsende zeigten, war von ansehnlicher Wirkung auf das Börsengeschäft. Ferner hat die starke Nachfrage nach den Elektrowerten der allgemeinen Waren einen sehr festen Grundton. Neben der guten Beschäftigung der Elektrowerke sind es die Gerüchte, die immer festere Gestalt annehmen, daß eine Fusion in der Elektroindustrie trotz allem kommen werde, die die große Nachfrage auf diesem Aktienmarkt verursacht. Siemens u. Halske fanden auch heute wieder im Vordergrund mit einer Kurssteigerung von 5 v. H.; auch die gemann U. G. B. 3, Bergmann 2,5, Licht u. Kraft 2, Schuler 2,5, Schreyer 4 und Felten u. Guilleaume 3 v. H. Auf dem Kassamarkt fiel anfänglich die alte Haltung für Liebed-Montan auf sich bei 170 erhalten und eine ansehnlich wesentliche Besserung des Boms, der den Aktionären dieser Gesellschaft neben dem Umsatzverhältnis von 2:1 gegen J. G. Aktien gewährt werden soll. Später waren die Absätze aber erneut überwiegend, so daß von dem ursprünglichen Ausmaß der größte Teil wieder verloren ist. Überhaupt war die Stimmung auf dem Kassamarkt nicht so fest, doch gab es durchwegs Kursbesserungen von 1-1,5 v. H. Banken verzeichneten höhere Umsätze, besonders Danabank, deren erste Notiz auf 218 festgelegt wurde, auf günstige Dividendenaussichten. Die Tendenz für Schiffbauaktien war positiv; J. G. gemann kost 2 v. H., während Hapag 0,5 v. H. nachließen. J. G. Aktien zogen etwas an, der erste Kurs wurde 389; absehbar waren norddeutsche Wdhlfabrik zu 200 und höher getrieben worden. Dieser Markt bleibt noch wie vor vernachlässigt. Durch Befreiheit fielen wieder Rheinische Braunkohlen auf. Auf dem Rentenmarkt waren deutsche Anleihen vernachlässigt, Türken wieder anziehend bei lebhafterem Geschäft. Freiverkehr fest.

Berlin anziehend

Der Ultimo ist nach allgemeiner Annahme glatt überstanden. Elektrowerke hatten lebhaftes Geschäft. Siemens u. Halske stiegen mit rd. 6 v. H. Gewinn, andere verwandte Werte 3-4 v. H. erhöht. Auch am Kassamarkt war der Umsatz sehr reg, namentlich der der Stahlwerkaktien. Rhein. Braunkohlen um über 7, andere verwandte Werte um 2-3 v. H. befestigt. Hauptächlich die letzten in der Bezeichnung zur J. G. Farbenindustrie gehörenden Werte. Tagesnotiz 6-7 v. H., Monatsnotiz 5,75-6,75 v. H.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wien und Auslandsbörsen in Prozenten, bei Geldnotierungen in Mark je 100. Die mit + versehenen Werte sind Terminwerte, die mit + versehenen sind in B.-M. notiert.

Frankfurter Börse vom 1. September.

Bank-Aktien.		Industrie-Aktien.	
W. G. 120,00	121,2	Thyssen 120,00	121,2
W. G. 140,00	140,0	W. G. 120,00	121,2
W. G. 150,00	150,0	W. G. 130,00	130,0
W. G. 160,00	160,0	W. G. 140,00	140,0
W. G. 170,00	170,0	W. G. 150,00	150,0
W. G. 180,00	180,0	W. G. 160,00	160,0
W. G. 190,00	190,0	W. G. 170,00	170,0
W. G. 200,00	200,0	W. G. 180,00	180,0
W. G. 210,00	210,0	W. G. 190,00	190,0
W. G. 220,00	220,0	W. G. 200,00	200,0
W. G. 230,00	230,0	W. G. 210,00	210,0
W. G. 240,00	240,0	W. G. 220,00	220,0
W. G. 250,00	250,0	W. G. 230,00	230,0
W. G. 260,00	260,0	W. G. 240,00	240,0
W. G. 270,00	270,0	W. G. 250,00	250,0
W. G. 280,00	280,0	W. G. 260,00	260,0
W. G. 290,00	290,0	W. G. 270,00	270,0
W. G. 300,00	300,0	W. G. 280,00	280,0
W. G. 310,00	310,0	W. G. 290,00	290,0
W. G. 320,00	320,0	W. G. 300,00	300,0
W. G. 330,00	330,0	W. G. 310,00	310,0
W. G. 340,00	340,0	W. G. 320,00	320,0
W. G. 350,00	350,0	W. G. 330,00	330,0
W. G. 360,00	360,0	W. G. 340,00	340,0
W. G. 370,00	370,0	W. G. 350,00	350,0
W. G. 380,00	380,0	W. G. 360,00	360,0
W. G. 390,00	390,0	W. G. 370,00	370,0
W. G. 400,00	400,0	W. G. 380,00	380,0
W. G. 410,00	410,0	W. G. 390,00	390,0
W. G. 420,00	420,0	W. G. 400,00	400,0
W. G. 430,00	430,0	W. G. 410,00	410,0
W. G. 440,00	440,0	W. G. 420,00	420,0
W. G. 450,00	450,0	W. G. 430,00	430,0
W. G. 460,00	460,0	W. G. 440,00	440,0
W. G. 470,00	470,0	W. G. 450,00	450,0
W. G. 480,00	480,0	W. G. 460,00	460,0
W. G. 490,00	490,0	W. G. 470,00	470,0
W. G. 500,00	500,0	W. G. 480,00	480,0
W. G. 510,00	510,0	W. G. 490,00	490,0
W. G. 520,00	520,0	W. G. 500,00	500,0
W. G. 530,00	530,0	W. G. 510,00	510,0
W. G. 540,00	540,0	W. G. 520,00	520,0
W. G. 550,00	550,0	W. G. 530,00	530,0
W. G. 560,00	560,0	W. G. 540,00	540,0
W. G. 570,00	570,0	W. G. 550,00	550,0
W. G. 580,00	580,0	W. G. 560,00	560,0
W. G. 590,00	590,0	W. G. 570,00	570,0
W. G. 600,00	600,0	W. G. 580,00	580,0
W. G. 610,00	610,0	W. G. 590,00	590,0
W. G. 620,00	620,0	W. G. 600,00	600,0
W. G. 630,00	630,0	W. G. 610,00	610,0
W. G. 640,00	640,0	W. G. 620,00	620,0
W. G. 650,00	650,0	W. G. 630,00	630,0
W. G. 660,00	660,0	W. G. 640,00	640,0
W. G. 670,00	670,0	W. G. 650,00	650,0
W. G. 680,00	680,0	W. G. 660,00	660,0
W. G. 690,00	690,0	W. G. 670,00	670,0
W. G. 700,00	700,0	W. G. 680,00	680,0
W. G. 710,00	710,0	W. G. 690,00	690,0
W. G. 720,00	720,0	W. G. 700,00	700,0
W. G. 730,00	730,0	W. G. 710,00	710,0
W. G. 740,00	740,0	W. G. 720,00	720,0
W. G. 750,00	750,0	W. G. 730,00	730,0
W. G. 760,00	760,0	W. G. 740,00	740,0
W. G. 770,00	770,0	W. G. 750,00	750,0
W. G. 780,00	780,0	W. G. 760,00	760,0
W. G. 790,00	790,0	W. G. 770,00	770,0
W. G. 800,00	800,0	W. G. 780,00	780,0
W. G. 810,00	810,0	W. G. 790,00	790,0
W. G. 820,00	820,0	W. G. 800,00	800,0
W. G. 830,00	830,0	W. G. 810,00	810,0
W. G. 840,00	840,0	W. G. 820,00	820,0
W. G. 850,00	850,0	W. G. 830,00	830,0
W. G. 860,00	860,0	W. G. 840,00	840,0
W. G. 870,00	870,0	W. G. 850,00	850,0
W. G. 880,00	880,0	W. G. 860,00	860,0
W. G. 890,00	890,0	W. G. 870,00	870,0
W. G. 900,00	900,0	W. G. 880,00	880,0
W. G. 910,00	910,0	W. G. 890,00	890,0
W. G. 920,00	920,0	W. G. 900,00	900,0
W. G. 930,00	930,0	W. G. 910,00	910,0
W. G. 940,00	940,0	W. G. 920,00	920,0
W. G. 950,00	950,0	W. G. 930,00	930,0
W. G. 960,00	960,0	W. G. 940,00	940,0
W. G. 970,00	970,0	W. G. 950,00	950,0
W. G. 980,00	980,0	W. G. 960,00	960,0
W. G. 990,00	990,0	W. G. 970,00	970,0
W. G. 1000,00	1000,0	W. G. 980,00	980,0

Berliner Börse vom 1. September.

Bank-Aktien.		Industrie-Aktien.	
W. G. 120,00	121,2	Thyssen 120,00	121,2
W. G. 140,00	140,0	W. G. 120,00	121,2
W. G. 150,00	150,0	W. G. 130,00	130,0
W. G. 160,00	160,0	W. G. 140,00	140,0
W. G. 170,00	170,0	W. G. 150,00	150,0
W. G. 180,00	180,0	W. G. 160,00	160,0
W. G. 190,00	190,0	W. G. 170,00	170,0
W. G. 200,00	200,0	W. G. 180,00	180,0
W. G. 210,00	210,0	W. G. 190,00	190,0
W. G. 220,00	220,0	W. G. 200,00	200,0
W. G. 230,00	230,0	W. G. 210,00	210,0
W. G. 240,00	240,0	W. G. 220,00	220,0
W. G. 250,00	250,0	W. G. 230,00	230,0
W. G. 260,00	260,0	W. G. 240,00	240,0
W. G. 270,00	270,0	W. G. 250,00	250,0
W. G. 280,00	280,0	W. G. 260,00	260,0
W. G. 290,00	290,0	W. G. 270,00	270,0
W. G. 300,00	300,0	W. G. 280,00	280,0
W. G. 310,00	310,0	W. G. 290,00	290,0
W. G. 320,00	320,0	W. G. 300,00	300,0
W. G. 330,00	330,0	W. G. 310,00	310,0
W. G. 340,00	340,0	W. G. 320,00	320,0
W. G. 350,00	350,0	W. G. 330,00	330,0
W. G. 360,00	360,0	W. G. 340,00	340,0
W. G. 370,00	370,0	W. G. 3	

Der Kampf mit den Geistern

Roman von Artur Brauseweller

Copyright 1925 by Karl Röhl & Co., Berlin-Zehlendorf
Nachdruck verboten

Es ist Ihnen von damals bekannt, daß die Stellung, wenn man sie recht erfährt und ausfüllt, durchaus schwer ist und unausgesehene Arbeit bei Tag und Nacht erfordert. Aber ich weiß, daß Sie die große Tätigkeit nicht scheuen, sondern eher anzuehnen wird.

Und so möchte ich mir die Anfrage an Sie erlauben: Ob Sie geneigt sind, dies Amt zu übernehmen. Ein befriedigendes und über Ihre liegenden Felder Tätigkeit finden Sie hier sicher. Sollen Sie sich also entschließen, so möchte ich Sie bitten, es mich so bald als möglich wissen zu lassen, auch so schnell als es die Abwicklung Ihrer dortigen Praxis nur gestattet, zu uns kommen zu wollen. Denn ich begehre mich schon in den nächsten Tagen auf eine Erholungsreise, von der ich nicht mehr hierher zurückkehren werde. Über eine zukünftige Antwort würde sich niemand mehr freuen als Ihr Ihnen herzlich ergebener
Oppermann.

War dieser Brief ein Wink des Himmels? Wollte er den Weg ihm weisen? Die Befreiung, die heißersehnt, ihm bringen? Langsam faltete er ihn zusammen, steckte ihn in die Brusttasche und begab sich in Doras Zimmer, ihn ihr zu geben, seinen Inhalt mit ihr zu besprechen. Denn ohne sie konnte er keine Entschlüsse fassen, das war ihm klar.

Sie hörte ihn mit eifrigem Schweigen an.
„Du kannst gehen“, sagte sie schließlich. „Hermine und ich bleiben hier.“

Weiter war keine Silbe aus ihr herauszubringen.
„Gut“, sagte er zu sich selber. „Dann mag es auch so geschehen“, kehrte in sein Zimmer zurück, fertigte einige Patienten ab, die inzwischen erschienen waren, und schickte sich an, Professor Oppermanns Brief zu beantworten.

Da meldete sich der Fernrufer, Hans Hartau war da: keine Frau wäre seit einigen Tagen schwer erkrankt. Geheimrat Radel behandelte sie. Sie aber verlangte nach ihm. Ob er kommen könnte?

Geheimrat Radel. Mit dem nächsten Zuge, der in einer halben Stunde ging.

Im dem dritten Stock des hohen schmaltzigen Pfarrhauses an der Marienkirche lag Anneliese in ihrem Bette.

Ihr feines Antlitz war blaß und durchsichtig und ihre Wangen schmal geworden. Nur ihre großen dunklen Augen leuchteten in der bleichen Schönheit, und ihr Blick war noch tiefer und weicher geworden als früher in ihren gesunden Tagen.

Geistig jedoch war sie von ungebrochener Frische, nahm mit ungemindertem Interesse an der Arbeit ihres Gatten und allen Angelegenheiten der Gemeinde, besonders der ihr anvertrauten Armen und Kranken, teil, besprach alles, was diese anging, auf das genaueste mit der Gemeindefrauentante, die täglich zu ihr kam, gab ihre Anweisungen und schrieb ab und zu auch einen Brief.

Geheimrat Radel hatte eben eine lange Unterredung mit dem hinzugezogenen Professor Gregori vom städtischen Bezirksamte gehabt. Beide haben sich die größte Mühe konnten aber den Sitz ihres Leidens mit Gewißheit nicht feststellen, machten ihr und ihrem niedergedrückten Gatten immer neue Hoffnungen und versuchten ein Mittel nach dem anderen, das wohl eine vorübergehende Wirkung erzielte, dann aber versagte.

Hans Hartau geleitete seinen Schwager, sowie er angelangt war, auf ihr Zimmer und ließ die beiden allein.

Als das tiefe Leid, das Werner in der letzten Zeit durchgemacht, brach bei Anneliesens Anblick mit einer Festigkeit hervor, daß er, seines Wortes fähig, nur ihre schmale, blaße Hand in die seine nahm und in ihr bei seinem Eintritt matt aufleuchtendes Auge sah.

Da wußte er, daß seine und aller Kerze Kunst hier vergeblich war.

„Und Sie wußte es auch.“

„Wie gut, daß du gekommen bist!“ sagte sie und hielt seine Hand immer noch in der ihren. „Ich hatte den ganzen Tag schon solche Unruhe, ob Hans dich erreichen würde, und ob du dort abkömmlich wärst.“

„Abkömmlich, Anneliese? Wenn du mich liebst?“

„Gewiß, ich habe auch nie daran gezweifelt, nein, nicht eine Sekunde. Aber schon ist es doch, daß du da bist... wirklich da bist.“

„Warum aber erfuhr ich es nicht früher?“ fragte er mit leiserem Vorwurf. „Warum bot mich dein Mann nicht längst zu dir?“

„Weil ich es nicht wollte. Ich mußte erst in allem mit mir selber fertig sein, bevor ich mit dir sprach. Sehr ist es geschehen. Ich bin bereit... ah, laß doch... laß doch, lieber Werner. Du wehst es ja so gut wie ich. Und du wirst es doch nicht wie der Geheimrat machen und mir alles mögliche vorreden, woran du selbst nicht glaubst. Dazu kennen wir uns beide doch zu gut, und dazu hast du mich auch zu lieb, nicht wahr?“

„Anneliese!“

Es war ein gewaltig unterdrückter Schrei aus der tiefsten Not des Herzens heraus. Alles, was in seiner Seele war: ein unendliches Mitleid, ein niederdrückendes Gefühl seiner ärztlichen Ohnmacht und eine große Liebe strömten in diesem einen Schrei zu ihr herüber.

Sie drückte seine Hand, sie strich mit der anderen über seinen Arm dahin.

„Weißt du noch, Werner... damals, als ich ein Kind war und zum Tode krank in Volkstagen lag... damals kamst du und wachtest die ganze Nacht bei mir. Und der Tod stand zwischen mir und mir. Und ich sah ihn durch die dunkle Stube schreien und sah, wie du mit ihm rangst, und wußte, daß du Sieger sein würdest. Damals erdientest du mir wie der Heiland — ich nannte dich auch so, weißt du es noch?“

„Ob ich es weiß, Anneliese!“

„Und nun, da du heute wieder zu mir kommst, ist in mir alles so ruhig und geklärt. Ich habe nicht die geringste Furcht. Mir ist, als ginge ich auf eine weite, schöne Reise. — nein, du mußt nicht traurig sein. Du hast mir das Leben damals nicht vergeblich gegeben. Ich habe mich tapfer durchgekämpft, ja, das darf ich wohl sagen. Und später, als vieles überwunden war, habe ich mein Dasein nach Kräften auszunutzen gewußt und auch genossen. Denn ich habe das Glück gehabt, einen Mann zu bekommen, der mir ein guter, treuer Freund gemordet ist, und eine Tätigkeit gefunden zu haben, in der ich viel Befriedigung gehabt habe. Und den Weg zu ihr hast du mir gewiesen. Ohne daß du es wußtest und vielleicht mochtest.“

„Ach, Anneliese — warum —?“

Er vermochte nicht weiter zu sprechen, die Worte erstikten ihm in der Kehle.

„Ich verstehe, was du sagen willst: warum nicht auch Dora dies bei dir gefunden und geliebt hat? Warum ihr trotz all dieses aufrichtigen Bemühens zuletzt immer mehr auseinander kam?“

„Ja, genau das wollte ich sagen. Es ist wunderbar, du kennst alle meine Gedanken.“

„Weil ich dich lieb gehabt, Werner... mein ganzes Leben lang.“

So schlicht und einfach hatte sie es gesagt. Es war wie das große befreiende Bekenntnis eines Menschenkinde, das innerlich mit diesem Dasein abgeschlossen hatte und bereits in dem Licht eines anderen wandelte, für das andere Befehle und Normen befehlen als für dies irdische, vom dem Schein gefangene und an den Schein gekettete. Weil die Morgenröte der Gewissheit sie bereits umwollte, in der es keine Heuchelei und keinen Trug mehr gibt. Nicht einmal den frommen Selbstbetrug, indem die Menschen sich und anderen Dinge vortäuseln, die gar nicht in ihnen sind, die sie aber einmal brauchen, um sich wenigstens ein erträgliches Scheinleben zu sichern.

Nun war ein langes, schweres Schweigen zwischen sie getreten. Sie beide fühlten, daß das Tiefste und Beste gesagt war, und wußten doch zugleich, daß es das Letztmal war, daß sie, die sich so ganz nahe waren, in dieser Weise miteinander sprachen und wortlos noch nicht auseinander gehen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Von dem Dörsenwerk bis zum Dörlig noch auf Klaviers reinigt "Fips"

Fleck-Fips - Seiden-Fips - Fips-Selle in Tuben

Konzern: Drawin-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Die nicht feuergefährliche chemische Reinigung im Hause

Vertreter und Lager: Walter Kreth, Mannheim, F 5, 1, Fernsprecher 26977

Am 31. August verschied unser Werkmeister, Herr

Karl Böhringer

Der Verstorbene war 15 Jahre bei uns tätig und hat vermöge seiner großen Kenntnisse durch treue Pflichterfüllung unserem Unternehmen wertvollste Dienste geleistet.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Mannheim, 1. September 1926.
Wohlgelegen. 6620

Rhenania-Kunheim
Verein Chemischer Fabriken A.-G.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem allzufrühen Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Adam Gietz

Dachdeckermeister

sagen wir allen uns r innigsten Dank. Herzl. Dank auch für die vielen Kranzspenden und all denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Mannheim (Q 3, 16), den 1. September 1926.

Frau Elise Gietz Wwe.
nebst Kindern.

NB. Das Geschäft wird von meinen beiden Söhnen
Willy und Emil Gietz
in unveränderter Weise weitergeführt. *5333

Vermietungen

Industrie-Gelände
ca. 1900 qm m. geräum. Lagerhalle, an Waller, Bahn u. Straße gelegen, auf sofort oder später zu vermieten. *4100
Gebrüder Beck, Industriehafen.

Laden
sollt zu vermieten. *5081
Hilfenstr. 12.

Geschäfts- oder Lager-räume, ca. 70 qm, zwei, flüchtig elektr. Licht, im Zentrum der Stadt ver- l. Ober, zu vermieten. Angebote unter H. N. 17 an die Geschäftsstelle. *5151/5287

2 moderne Büroräume
sollt zu vermieten. *5158/54
Höringstr. 4a.

Verkauf
Sonderverkauft
2 Wohnhäuser
je 2 x 3 Zimmer und Küche, zu 36 Proz. des Friedenswertes, Angeb. unter G. W. 1 an die Geschäftsstelle. *5288

In einer 8 Zimmer-Wohnung, beste Lage, werden
4 Zimmer
m. Küchenfenster, möbliert od. unmöbliert abgegeb. Angebote unter G. N. 92 an die Geschäftsstelle.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. *5287
K 2, 3, 2 Treppen.

Schöne möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
(2 Betten), elektr. Licht, auch getrennt, sofort od. später in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. *5285
L 13, 1, 4 Tr.

In Schwabwald,
500 Mr. hoch,
2 Zimmer mit 3 Betten und Wohnzimmer billig zu vermieten. Näheres F 6, 3, part. *5233

Geheles leeres Zimmer
zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. *4124

Ger. gut möbl. Zimmer
evtl. Wohn- u. Schlafz., a. Bahnhofs zu vermieten. *5245
L 13, 19, 3. Et.

Möbliertes Zimmer
an Herrn od. Dame sofort zu vermieten. *5215
Höringstr. 15, 4. Et. l.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. *5313
Q 6, 10a, 3 Treppen.

Schön möbl. Zimmer
sollt, od. spät, zu verm. Elektr. Licht u. Teleph. Näheres 1. 3. Et. unter. Teleph. 20.802. *5229

Schön möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, 1 Tr., sofort oder später zu vermieten. Fr. 30 Mr. Reiterstr. 22, 1. Trepp. bei Reiter. *5200

Oststadt
gut möbl. Zimmer zu verm. Beberstr. 11, part. links, bei Reiter. *4231

Gut möbl. Zimmer
evtl. m. Fern. an anst. Prädikat zu vermieten. *5232
M 2, 1, III. r.

Gut möbl. Zimmer
sollt zu vermieten. Max. Beberstr. 29, 3. Et. r. *5233

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an sol. Herrn zu verm. *5204
N 6, 2, 2 Tr. rechts.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
m. el. Licht (evtl. Einzelzimmer) sollt zu vermieten. *5276
Höringstr. U 6, 19.

N 6, 7, 2 Treppen gut möbl. Zimmer
zu vermieten. *5257

Besseres möbl. Zimmer
an Herrn od. Dame sofort zu verm. U 5, 16, 1 Tr. rechts. *4130

Fein möbliert, sonniges Zimmer
mit Tel., Fern. bei Reiter. Eben, sofort zu vermieten. Näheres: Reiterstr. 67, 2 Tr. links. *4132

Schön möbl. Zimmer
an anst. Herrn sollt, od. spät, zu verm. Näheres: Beberstr. 34, 3. Et. r. *4121

U 5, 13, 3. Stock links schön möbl. Zimmer
elektr. Licht, an best. Herrn od. Dame sofort zu vermieten. *4136

Gut möbl. Zimmer
m. el. Licht zu vermieten. Schimmlerstr. 4, part. am Reiterplatz. *5282

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Eberhard Seitz

nach langem schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Q 2, 8), 31. August 1926.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Seitz Wwe. geb. Schlotter

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. September nachmittags 2 Uhr statt. *3355

Von der Reise zurück

Dr. Stern

Nervenarzt 6828 Kalserring 36

Von der Reise zurück

Dr. C. Kahn

Zahnarzt *4145
Tel. 31907. M 1, 4 (Breitstraße)

Von der Reise zurück *5310

Zahnarzt Dr. Grünbaum

J 1, 3-4 Tel. 32881

Von der Reise zurück

Zahnarzt Dr. Altpfefer

M 7, 8 Ca. 294 Tel. 22175

Kapitalanlagen!

Mündelsichere, werbesündige Goldanlagen

Lebensversicherungen \$180
Beteiligungen
Auto-pp.-Kredit
Ferner

Hypotheken-Darlehen durch

Mannheimer Bankkommission & Treuhandbüro
Jacob Pabs
P 7, 24 (Heldbergstraße), Fernruf 29000.
Prospekt

Geldverkehr

Hypothekengeld

zu günst. Bedingungen zu vergeben durch
E. Garbner, L 2, 7. *5279

Nur von Selbstgebern ca.
Mk. 8000 - 10000

geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen a e i z u t i
Angebote unter G. K. 89 a. b. Geschäftsstelle. *5216

Achtung!

Eine unserer Trägerinnen hat 226 Bezugsquittungen verloren, die die No. 12040 - 12265 tragen.

Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten darauf zu achten, daß ihnen die Quittungen nur von den ihnen bekannten Trägerinnen vorgezeigt werden.

überdem ist darauf zu achten, daß die Quittungen nicht etwa die abhanden gekommenen No. 12040 - 12265 tragen. Sollte einem unserer Abonnenten eine derartige Quittung vorgezeigt werden, bitten wir umgehend d un ere Bezugs-Abteilung anzurufen.

Erkennen Sie sich?

So sehen Sie aus! Sie machen ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. Quält Sie denn jemand? Dann befreien Sie sich doch von Ihren Plagegeistern! Es wird Ihnen doch heute so leicht gemacht! Werden Sie endlich vernünftig und lassen Sie Ihre Meinungen fallen, Hühneraugen verschwinden von selbst! Hat sich was! Tausende dachten wie Sie, bis sie sich überzeugt hatten, daß es einfach nichts Besseres gibt als das nie versagende „Lebewohl“! Es wird auch Ihnen Erlösung von den Qualen bringen.

* Gemacht ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlenen **HÜHNER- AUGEN-LEBEWOHL** für die Zehen und **LEBEWOHL-BALLENSCHUBEN** für das Fuß- sohle, Blech 20 (8 Plaster) 75 Pfg., **LEBEWOHL-FARBAD** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bilder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Eugen Kentner A.-G. MANNHEIM nur P 4, 1

Wegen Umbau und Renovierung unserer Verkaufsräume Großer Räumungs-Ausverkauf in Gardinen jeder Art



Um unser Lager rasch zu räumen, haben wir unsere Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

Einzelne Dekorationen, Garnituren, Halbstores sowie viele Restposten werden außergewöhnlich billig abgegeben.

Eugen Kentner Aktiengesellschaft

Mechan. Weberei Plauen i. Vogtl. Gardinenfabrik Stuttgart Spezialfirma für moderne Fensterdekoration

Verkaufshaus Mannheim

nur P 4, 1 Strohmarkf.

- Stuttgart Königsplatz 23 Rosenstraße 21
Lim a. D. Bonn Platz 3
Heilbronn Kaiserstraße 50
Karlsruhe Kaiserstraße 64
Frankfurt a. M. Goethestraße 4
Hannover Rainenplatz 16a
Möln a. Rh. Schäfergasse 70
Berlin Spittelmarkt 11
Pilsen i. V. Maschunenstr. 98 Leiskauerstr. 34
Basel Freiestraße 70

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir besonders auf unsere Firma „Eugen Kentner A.-G.“ und auf Hausnummer „P 4, 1“ zu achten. Wir sind die einzige Detailfirma mit eigener Gardinenfabrik und Weberei.

Spezialität: Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse Zwischenhandel ausgeschlossen.

Rheinfahrten mit Doppeldockdampfer „Niederwald“... Franz Köbler, Mannheim

Weinhaus Schlupp... Schlachtfest

Weinrestaurant „Badenia“... Schlachtfest

Bim unter Nummer 32081... Oswald Nieder Bau- und Kambau-Artikel

Pelzwaren... M. Geng, Waldhofstr. 6 am Mesplatz

Offene Stellen Teilhaber (tätig) Mk. 8000.-

Herkommer, Gewandte Stenotypistin

Offene Stellen Herr. Herrens

Tücht. Reisende für i. Längst (Deutsch u. Eng.)

Provisionsreisender für Vorläufergeschäfte

Tüchtige Akquisiteure für elektrische Licht- und Kraftanlagen

Herren und Damen Kaufm. Lehrling

Laufring für best. Familie

Drogist 27 Jahre alt, mit besten Fachkenntnissen

Mädchen mehrere nette Servierfräulein

Verkäufe Wegen Neu-Einrichtung Parkette-Einrichtung bestehend aus: Schaufenster-Rückwände Glasschränke Glas-Abschlüsse Regale, Tische Stühle enorm billigt

Gelegende Bäckerei mit Haus in best. Stadtlage

Paddelboot billig zu verk.

Eine eiserne Bettstelle u. 1 eiserne Kinderbett

Federrolle 25-30 St. Tragtast. billig zu verk.

Standuhr Mechaniker, umgebaut, (portabil) zu verkaufen

Möbel zu verkauft: Schreibtisch, Tisch, Stühle, Kinder-Kleiderschrank

Kauf-Gesuche Suche ungefahr 100 qm Baugelände

Kleines Pferd ab. Post mit Gefährt

Motorrad (Harc. Wsch.) o. Motorrad zu kaufen

Rohrplattkoffer zu kaufen gesucht

Miet-Gesuche Kaufmann in selbst. Stille, sucht Wohnung

2 Zimmer hier, hat größere Terr.

Schöne, sonnige 2 Zimmer-Wohnung ohne Gegenlicht

Sonderverkauf in Kücheneinrichtungen

Vermietungen Zu vermieten 4 Zimmer-Wohnung

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche per 1. Okt. zu vermieten

Achtung! Lindenhof! Schönes, gut möbliertes Eckzimmer

Geldverkehr Darlehen von 1-100 RM.

Unterricht Französisch bei Fräulein

Vermischtes Wollmatratzen Kapokmatratzen

Spelzimmer Büfett, Anrichte, Auszugstisch

Wundervolle pitsch-pine Küchen in feiner Ausführung

Sonderverkauf in Kücheneinrichtungen

Heirat. Bester Herr, geistl. Alt, wünscht mit mir

Heirat. Bekannte in versch. Jahren

Großer Schäferhund enflaufen

Heirat. Bekannte in versch. Jahren

PIANOS BILLIG wegen Lagerveränderung

Musikapparate bequemste Ratenzahlung

Hochpartes Herrenzimmer schwere solide Möbel

Friseurin nimmt Wäsche

Klavierlehrerin nimmt noch einige Schüler

Heirat. Bester Herr, geistl. Alt, wünscht mit mir

Heirat. Bekannte in versch. Jahren

Großer Schäferhund enflaufen

Heirat. Bekannte in versch. Jahren